

Pressemitteilung 1/2016

Kümmern statt versprechen

Wie entwickelt sich unser Ort weiter?

Diese Frage stellen sich inzwischen sehr viele Menschen aus der Bürgerschaft in der Gemeinde Moritzburg. Der CDU-Gemeindeverband entwickelte daraufhin einen Fragebogen. Im Herbst letzten Jahres wurden diese an die Haushalte der Gemeinde Moritzburg in den Ortsteilen verteilt. Der eingegangene Rücklauf wurde von einem vierköpfigen Gremium ausgewertet und für eine öffentliche Präsentation vorbereitet. Über das Moritzburger Gemeindeblatt, Aushänge in den Gemeindeschaukästen, der Veröffentlichung auf der Internetseite der Gemeinde Moritzburg und über die lokale Presse wurde die Bürgerschaft zu einer Bürgerversammlung am Freitag, 15. Januar 2016 in den Landhof zu Moritzburg eingeladen.

Eröffnet wurde die Bürgerversammlung durch den Vorsitzenden, Otmar Schwalbe. Neben den Anwesenden Bürgern, Gemeinderäten, begrüßte er besonders den Bürgermeister, Herrn Hänisch, den stellvertretenden Bürgermeister Herrn John und die etwas später eingetroffene Landtagsabgeordnete Frau Muster. Er verwies in seinen Begrüßungsworten darauf, dass von der Aufstellung des Fragebogens, die Verteilung auf die Haushalte der Gemeinde Moritzburg über die Auswertung und Zusammenfassung der Ergebnisse der Fragebögen auf einer Datenbank alles vollumfänglich in der Freizeit erfolgte. Allen die sich unterstützend bei dieser Umfrage mit einbrachten drückte er seinen herzlichen Dank aus. Stellvertretend bedankte er sich bei dem Steinbacher Bürger Herrn Hoffmann und Herrn Peter Hebestreit, die sich, obwohl nicht CDU-Mitglieder, mit einbrachten sowie bei Christian Junker und Herrn Naumann. Besonders dankte er der Bürgerschaft, welche sich selbstbestimmt an der Fragebogenaktion aktiv beteiligten und so beeindruckend dokumentierten, dass die Entwicklung ihrer Gemeinde ihnen sehr am Herzen liegt.

In bildlich und gestalterisch klarer Form wurden die Ergebnisse aus dem Fragebogen von Christian Junker vorgetragen. Ihm kam es dabei darauf an, dass keine Bewertungen erfolgten, sondern dass der tatsächliche Bürgerwille aus der Auswertung der Fragebögen den Anwesenden sichtbar wurde. Dabei ging er bei den Fragen, bei denen Bürger Bemerkungen festhielten, auf deren einzelne Bemerkungen ein. Herr Junker verwies darauf, dass von Interessenten auf der Internetseite der CDU die vorgetragene vollständige Auswertung der Fragebögen angesehen werden kann.

Zwischenzeitlich verabschiedete sich der Bürgermeister von Moritzburg, Herr Hänisch, da er zu einer Hauptversammlung der Feuerwehr gehen musste. Durch den Vorsitzenden, Otmar Schwalbe wurde zuvor dem Bürgermeister, Herrn Hänisch, die Datenbank (CD) mit den aufgespielten Unterlagen und die Originalunterlagen übergeben. Der Bürgermeister, Herr Hänisch versicherte, dass die Auswertung unmittelbar in die laufende Arbeit des beauftragten Büros und für die weitere Verwaltungstätigkeit zu diesem Thema einbezogen wird.

Zusammenfassend nannte Herr Naumann einige Schwerpunkte aus der Befragung:

- Der überwiegende Teil der Menschen wohnt gern in ihrer Gemeinde Moritzburg, in ihren Ortsteilen.
- Die Moritzburger möchten mehrheitlich keine Ortserweiterung und wünschen den Erhalt des dörflichen Charakters in ihrer Gemeinde Moritzburg. Rechtzeitig vor geplanten Veränderungen wollen sie mit in die Entscheidungsprozesse einbezogen werden.
- Einer Zunahme des Tourismus steht man ablehnend gegenüber. Dort wo sich Spielräume eröffnen, soll dieser sanft entwickelt werden.
- In den meisten Ortsteilen sind keine Arbeitsplatzangebote vorhanden. Einer Gewerbeansiedlung stimmen sie nur dort zu, wo einvernehmlich mit der Bürgerschaft Gebiete ausgewiesen werden.
- Das Fahrradwegenetz innerhalb der Gemeinde, zwischen den einzelnen Ortsteilen soll endlich gebaut

- werden, sowie zu den Nachbargemeinden von Moritzburg.
- Die Ordnung und Sauberkeit im Friedewald lässt oft sehr zu wünschen übrig. Der Zustand der als Wander- und Fahrwege ausgewiesenen Strecken befinden sich meisten in einem sehr schlechten, oft nicht nutzbaren Zustand. Oft werden diese nach dem Holzeinschlag, Benutzung von schwerer Technik, nicht wieder instandgesetzt.
 - $\frac{2}{3}$ der Bürgerschaft fühlt sich im Rathaus nicht gut Beraten.

In der anschließenden offenen Aussprache meldeten sich mehrere Bürger zu Wort und sprachen dabei unter anderem an:

- Keinen Massentourismus allerdings Qualitätstourismus ausbauen. Der Wohnwert, die Attraktivität und das Wohngefühl von Moritzburg müssen erhalten und in ihrer Qualität erhöht und ausgebaut werden.
- Kein Verständnis besteht, das der Bauhof abgeschafft wurde und die Kapazität für die notwendigen, laufenden Instandhaltungsmaßnahmen nicht bereitstehen.
- In einzelnen Ortsteilen wurden fehlende Einkaufsmöglichkeiten angesprochen. Vor allem ältere Menschen haben oft kein Kraftfahrzeug.
- ÖPNV – Verbindungen zwischen den Ortsteilen und den Nachbargemeinden herstellen. Unbedingt ist der Erhalt der Kleinbahn zu sichern.
- In den Ortsdurchfahrten wären Geschwindigkeitsbeschränkungen sinnvoll. Als Beispiel wurde in Steinbach die Straße, die vom Mistschänkenweg zur Schwedensiedlung führt, genannt. Ebenso wurde eine Tonnagebegrenzung für LKW innerhalb der Ortsdurchfahrten angeregt.
- Der Situation des Fußwegeausbaus ist unbefriedigend, vor allem dort, wo Schüler tagtäglich zum Schulbus auf der Straße zum Teil lebensgefährlichen Situationen ausgesetzt werden. Es passiert seit Jahren nichts!
- Andererseits haben viele Bürger regelrecht Angst vor den auf sie zukommenden Kosten durch den Abwasser- und Fußwegebau.
- Einheimischen sollten Parkkarten zur Verfügung stehen, dass sie z. B. beim Besuch der Schlossinsel keine Parkgebühren zahlen müssen auf dem Schlossparkplatz. Dies käme vor allem den älteren Menschen zugute die nicht mehr gut zu Fuß unterwegs sind und auf das Auto angewiesen sind.
- Schaffung von Fußgängerüberwegen an stark frequentierten Verkehrsbrennpunkten.
- Im Monatsblatt sollte darüber informiert werden, was durch die Gemeindeverwaltung nicht realisiert werden kann, weil sie dafür nicht zuständig ist. Sich jedoch im Sinne der Bürger wo für die Umsetzung einsetzt.

Die Anwesenden Bürger drückten ihren Erwartung und ihre Hoffnung aus, dass eine Vielzahl der genannten Anregungen in die Ortsgestaltungskonzeption einfließen möge.

Der Vorsitzende, Otmar Schwalbe, bedankte sich nochmals bei den Mitinitiatoren der Bürgerversammlung, bei den Anwesenden Bürgern für ihr Kommen und für die angeregte Diskussion. Er versicherte, dass der CDU-Gemeindeverband Moritzburg die Umsetzung und Erfüllung des ausgedrückten Bürgerwillens, durch die Verwaltung, über den Gemeinderat und die Fraktion begleiten wird. Die Bürgerschaft erwartet, dass sie aktiv in die Entwicklung ihres Ortes einbezogen wird und so ein weiteres Zusammenwachsen gedeihlich gelingt. Gleichzeitig übergab er die Unterlagen in Form einer CD und dem stellvertretenden Bürgermeister von Moritzburg, Herrn John, mit der Bitte, Auswertung auf der Internetseite der Gemeinde zu veröffentlichen. Herzlichen Dank den Mitarbeitern vom Landhof zu Moritzburg für die freundliche Bedienung und zur Verfügung Stellung der Räumlichkeit.

Näheres zur Arbeit des Moritzburger CDU-Gemeindeverbandes finden Sie auch im Internet unter:
www.cdu-moritzburg.de .

Henry Naumann
CDU-Gemeindeverband Moritzburg

Moritzburg, 15. Januar 2016